

Philosophisches Themendossier „Bewusstsein“

Das Innenleben eines Menschen, unser Denken, Hören und Fühlen, bis hin zum bewusstlosen Tiefschlaf, sind Bestandteil des menschlichen Bewusstseins. Das Bewusstsein scheint ein komplexes Gebilde zu sein, von dem sich fragen lässt: ist es identisch mit dem Gehirn, der Seele oder etwas noch Unbekanntem? Je nachdem, ob wir es als etwas „Geistiges“ oder „Körperliches“ betrachten, ändern wir unsere Sicht auf die Welt. So identifizieren wir unsere bewussten Zustände vielleicht mit neurologischen Prozessen oder aber mit verschiedenen Zuständen einer immateriellen Seele.

Somit stellt sich die Frage, was zeichnet das Bewusstsein eigentlich aus? Was ist seine wesentliche Struktur? Und finden wir diese auch bei Tieren? Genau auf solche Fragen wird im philosophischen Themendossier „Bewusstsein“ eingegangen.

Das Themendossier startet seine Untersuchungen bei Platon, der sich schon in der Antike mit dem Wesen der Seele beschäftigte und führt uns anschliessend zum Franzosen René Descartes, für den Körper und Geist zwei strikt verschiedene Substanzen darstellen. Da es keine befriedigende Erklärung dafür gibt, wie zwei verschiedene Substanzen aufeinander einwirken können, suchten Philosophen bald nach alternativen Beschreibungen des menschlichen Innenlebens. So beschreiben manche unter ihnen das Bewusstsein als eine rein physikalische Struktur, wobei sie aber das subjektive Erlebnis von Bewusstseinszuständen vernachlässigen. Schliesslich geht das Dossier auch kurz auf die vielversprechenden Perspektiven ein, welche die Quantentheorie auf das Bewusstsein eröffnet.

Das Themendossier „Bewusstsein“ eignet sich für alle, die die vielfältigen Aspekte des Bewusstseins philosophisch betrachten möchten. Es führt auf leicht verständliche Art in die Debatte ein und ermöglicht einen ersten Zugang zum Thema.